

Gemeinde-Anzeiger

Publikationsorgan für Opfikon Glattbrugg Oberhausen

Erscheint 14tägig je Donnerstag. Einsendungstermin für Inserate: Montag vormittags 10 Uhr. - Tel. 93 62 03 Postcheck VIII 23528 - Bezugspreis halbj. Fr. 2.-

Insertionspreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum 8 Rp., auswärtige 10 Rp., Reklamen 30 Rp. - Druck und Verlag: Th. M a a g, Glattbrugg

Augustbetrachtungen

Die Feier des ersten August fanden in diesem Jahr in einer Atmosphäre friedlicher Entspannung statt. Das verdient umso mehr vermerkt zu werden, als man seit etwa 25 Jahren zum erstenmal so etwas feststellen darf. Die Augustfeiern zu Beginn der dreissiger Jahre unseres Jahrhunderts waren von der Weltwirtschaftskrise überschattet, und dann brach, mit der Machtübernahme Hitlers in Deutschland, rasch eine Zeit wachsender Kriegsangst über die Welt herein.

Mit diesem Sommer scheint es nun anders geworden zu sein: Die «Grossen» dieser Welt reden wieder miteinander, der Boden der Schweiz war ihnen für diese Gespräche willkommen, und wenn dabei auch nichts unmittelbar Umwälzendes herausgeschaut hat, so wirkte doch der Wille zum Gespräch allein schon beruhigend auf die von Kriegsangst geschüttelte Menschheit. Es ist nicht ausgeschlossen, dass wir einer längeren Friedensperiode entgegengehen. Sie wird so lange anhalten, als die Ueberzeugung anhält, verhandeln (und wäre es das zähste und mühsamste Verhandeln) sei rentabler als Krieg führen.

Es gibt nun mitten unter uns Leute, die der Meinung sind, dieser mögliche Zustand eines langen Friedens werde auch unsere schweizerischen politischen Probleme vereinfachen. Sie rasonieren etwa so: Im Frieden erscheint die Zukunft sicherer als im Krieg; folglich kann man ruhig leben, und wo man ruhig lebt, lösen sich alle Probleme von selbst. Wir glauben indessen, diese Schlussfolgerung stimme in ihrer Einfachheit nicht.

In den unsichern Zeiten oder gar im Krieg ist das politische Handeln nämlich einfach: Es wird bestimmt von den Geboten der Verteidigung. Der Druck von aussen zwingt die Menschen zusammen; er bewirkt, dass sie eher bereit sind, ihren Egoismus zu zähmen, sich einzuordnen und an das Ganze zu denken. Wogegen im Frieden (zumal wenn er von wirtschaftlicher Konjunktur begleitet ist) das

Private den Vorrang hat und das gemeinnützige Denken eher zu kurz kommt.

Wir brauchen nur ein wenig in die jüngsten Vergangenheit zurückzublättern, um diese Behauptung bestätigt zu finden. Die letzte lange Friedensperiode war die zwischen 1871 und 1914. In jenen fast 50 Jahren veränderte sich die Schweiz in ihrem Innern von Grund auf. Zugleich traten Schäden auf, die dringliche Mahner auf den Plan riefen: Die Landflucht nahm bedrohliche Formen an, die Städte überfremdeten und ausländisches Denken und fremde Vorstellungen überwucherten den schweizerischen Geist. Damals wurde als Gegenbewegung die «Neue Helvetische Gesellschaft» gegründet. Sie bewährte sich, zumal als mit dem Beginn des ersten Weltkrieges der Graben zwischen Deutsch und Welsch aufgebrochen war.

An jene Zeit denken wir, wenn wir am diesjährigen ersten August feststellen, eine lange Friedensperiode werde uns vor grosse und ernsthafte innere Aufgaben stellen. Seit zehn Jahren geht in der Schweiz abermals eine eigentliche Umwälzung vor. Wer das Land in diesem Sommer bereiste, konnte wahrnehmen, wie rasch wir verstädtern. Dörfer wachsen zusammen, Großstädte fressen sich in die Landschaft hinein; Autobahnen werden gefordert, die uns die Kleinheit unseres Raumes erst recht bewusst machen werden, und der moderne Baustil fördert vom Bodensee bis zum Léman das äussere Bild der Gleichschaltung. Zehn oder zwanzig Friedensjahre werden den Hang nach internationaler Freizügigkeit verstärken.

Sind wir, angesichts dieser Entwicklung gewappnet, um das zu vollbringen, was in einem solchen Fall ein Volk vollbringen muss: Die Dinge lenken, damit sie mit den Grundwerten unseres Staatsaufbaues in Uebereinklang bleiben, die Entwicklung übersehen, damit auch die moderne Schweiz ihre kräftige Eigenart behalten kann? Wir müssen den Zeitgeist bestimmen, nicht aber er uns!

Besuch des Musikvereins Neukirchen in Glattbrugg

Mit offensichtlicher Freude empfing unser Musikverein sowie die gesamte Bevölkerung die Musikkapelle aus Neukirchen im Salzkammergut. Eine stattliche Anzahl unserer Einwohnerschaft umsäumten das Bahnhofareal, um dieser langersehnten Begegnung beizuwohnen. Die gegenseitigen Begrüssungen zeugten deutlich davon, dass sich hier keine Unbekannten trafen. Sei es der Seppel, der Franzl

oder der Ignaz, der Max, der Hermann oder der Hans, freudige Gesichter hüben und drüben!

Angeführt von den Ehrengästen und den freundlichen, natürlichen Ehrendamen, zog die gesamte Musikerfamilie zum Glathof, wo die Freunde aus Neukirchen mit ihren Logisgebern Fühlung aufnahmen. Es haben sich wiederum eine grosse Anzahl spontan bereit erklärt, ei-

nen oder gar zwei Gäste bei sich aufzunehmen.

Der am selben Abend im Glathofsaal durchgeführte Empfangsabend stand ganz im Zeichen echter, verbundener Kameradschaft. Das von beiden Musikvereinen vorgetragene Konzert zeugte von Können. Präsident Max Bolliger eröffnete den Abend mit rührenden Worten, woraus deutlich die enge Verbundenheit und offene Kameradschaft zwischen den beiden Musikvereinen zu fühlen war. Auch Herr Gemeindepräsident Herm. Müller, selbst Aktivmitglied des Musikvereins Opfikon-Glattbrugg, verstand es, den Neukirchnern namens der Behörde einen warmen Empfang zu bereiten. Beide Redner würdigten unter anderm speziell die Befreiung Oesterreichs von der fremden Besetzung und schilderten in trafen Worten die Entstehung der Verbindung zwischen Neukirchen und Opfikon-Glattbrugg. Diese Verbindung schlug seine Wurzeln aus einer seit vielen Jahren bestehenden Freundschaft zwischen den Herren Fritz Sponer aus Neukirchen-Altminster und Ernst Albrecht aus Glattbrugg. Diese beiden Träger und Begründer der heute bestehenden Freundschaft durften als Dank eine besondere Ehrung erfahren, indem sie durch die beiden Musikvereine gegenseitig zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Kamerad Heinz Dörflinger, Obmann der Musikkapelle Neukirchen, hatte noch eine ganz besondere Ueberraschung bereitet, indem der Präsident des Musikvereins Opfikon-Glattbrugg, Herr Max Bolliger, mit der goldenen Auszeichnung samt Urkunde durch den Oberösterreichischen Musikverband ausgezeichnet wurde und Herr Gemeindepräsident Hermann Müller die goldene Nadel desselben Verbandes entgegennehmen durfte.

Seitens unserer Neukirchner wussten Herr Bürgermeister Wehinger und Herr Regierungsrat Markschläger unsere Bevölkerung mit frei vorgetragenen, zu Herzen gehenden Begrüssungsworten in den Bann zu ziehen. Nach gegenseitigem Austausch von Präsenten von bleibendem Wert war noch reichlich Gelegenheit vorhanden, um gemütlich zusammensitzend und alte Erinnerungen auszutauschen.

Die folgenden Tage wurden dazu benützt, um unsern Freunden etwas von unserer engeren Heimat zu zeigen. Am Sonntag, welcher zu freier Verfügung stand, wurde natürlich der seit dem letzten Besuch fertigerstellte Flughafen zum grossen Magnet. Einige Mutige wagten sogar einen Rundflug über Winterthur. Ausflüge nach dem Rheinfall, nach Einsiedeln und eine Besichtigung der Maggibetriebe in Kempththal füllten die weiteren Tage aus. Ueber diese Reisen hörte man begeisterte Worte. Zürich fand auch seine Würdigung, und besonders die grossen Warenhäuser wurden eifrig durchstöbert.

Bald aber nahte der Abschiedsabend und wiederum füllte sich der Glatthofsaal bis auf den letzten Platz. Deutlich fühlte man, dass die Freundschaft nicht mehr auf die beiden Aktivvereine beschränkt war, sondern weite Kreise gezogen hat. Beide Musikvereine fanden bei den Abschiedsvorträgen dankbare Zuhörer wovon der jeweilige Applaus zeugte. Die beidseitig gewechselten Abschiedsworte vermochten tief in uns einzudringen bis Kamerad Heinz Dörflinger ermahnte, jetzt nicht traurig zu sein und an den morgigen Abschied zu denken, sondern die Stunden, die uns noch verbleiben, zu kosten und in Freude noch zu geniessen. Der Dank unserer Neukirchner fand kein Ende. Euch aber, liebe Kameraden aus Oesterreich wollen wir zurufen: Ihr schuldet uns keinen Dank, denn der größte Dank, den ihr uns geben könnt, ist eure aufrichtige und treue Kameradschaft!

Wenige Tage nach der Rückreise unserer Freunde aus dem Salzkammergut durfte der Musikverein Opfikon-Glatthof einen lieben Brief empfangen, den wir unserer Einwohnerschaft nicht vorenthalten möchten, waret es doch ihr, liebe Opfiker, Glatthofbrüder und Oberhauser, welche es einzig und allein ermöglichten, diesen Besuch durchzuführen. Der Brief hat folgenden Wortlaut:

Liebe Musikkameraden!

Nach dem schönen Aufenthalt bei euch in Glatthof sind wir hier in Neukirchen wieder gut und wohllauf angekommen. Alle Musiker und die Reisebegleitung waren während der Fahrt in bester Stimmung. Wie soll es auch anders sein, nach den unvergesslichen Tagen in der Schweiz.

Auf der Reise nach hier wurden die jüngsten Erlebnisse bei euch immer und immer wieder besprochen. Alle waren des vollsten Lobes. Besonders auch über die Unterbringung bei den Quartiergebern. Es ist zu staunen, mit wieviel Sorgfalt, ohne Ausnahme, jedes Mitglied der Reisegesellschaft bewirtet wurde. Viele liebe Einzelheiten wurden von den Reiseteilnehmern erzählt und ergibt sich daraus ein Bild vorzüglicher Gastfreundschaft. Mit Begeisterung haben wir der hiesigen Bevölkerung davon berichtet.

Allgemein wurde bewundert, wieviel Obsorge uns von euch Musikkameraden zuteil wurde und wie umfangreich das Programm war, welches uns zum Aufenthalt gegeben wurde. Schliesslich war unser Aufenthalt ja einige Zeit lang und jeder Tag hat uns schöne Erlebnisse gebracht. Es ist wohl einmalig, dass einer Reisegruppe soviel gegeben wird, wenn sie selbst so wenig dazu leistet. Wir wissen, dass wir euch erhebliche Kosten verursacht haben und ihr uns zuliebe viele Mühe und Arbeit geopfert habt. Besonderen Dank noch jenen Musikern eures Vereins, die uns zusätzlich noch jeden Morgen und Abend an den einzelnen Reisetagen besondere Freunde waren.

Euer Plan, uns eure schöne Heimat zu zeigen, ist wirklich geglückt. Wenn uns auch der Wettergott an zwei Vormittagen etwas grollte, so war das Erlebnis doch ungetrübt. Sind wir auch Berge und Seen gewöhnt, so war der Eindruck, den wir aus der innern Schweiz mitbringen durften, doch überwältigend. Dort ist Salzkammergut in vielfacher Ueberform und dabei peinlich gepflegt und geschmückt mit Blumenpracht und schönen Bauten ohne Zahl.

Ob Unterkunft oder Bewirtung, ob Gastfreundschaft und Herzlichkeit oder schöne Reisen, alles zusammen ist uns ein unvergessliches Erlebnis und wir Musiker werden uns mit Dank der schönen Stunden noch viele Jahre erinnern. Wir waren jener Teil, der nehmen und empfangen durfte. Doch haben wir auch gespürt, dass ihr von Herzen gegeben habt. Wir danken euch nochmals für dieses grosse Geschenk und wir hoffen mit Zuversicht, dass uns wieder Gelegenheit gegeben wird, eure Gastfreundschaft im Rahmen unserer Möglichkeiten zu erwidern. Eurem Verein und eurem aufstrebenden Ort mit seiner Bevölkerung wünschen wir für die Zukunft Wohlfahrt und Glück!

Es grüssen euch die Neukirchner Musiker mit grosser Dankbarkeit!

Der nur wird einst ohne Klage
Stehn an seines Lebens Schluss,
Der genutzt hat seine Tage
Und getan hat, was er muss.

Zivilstandsnachrichten der Monate Juni und Juli

Geburten:

Zaugg Silvia, geb. 1. 6., des Hans und der Germaine, geb. Ingénat, von Langnau i. E.;
Brunner Doris Myriam, geb. 6. 6., des Paul Marcel und der Susanne Pierette geb. Froidevaux, von Seedorf, BE;
Burkhard Irène, geb. 8. 6., des Heinrich und der Frieda, geb. Stöckli, von Sumiswald;
Krapf Heinz, geb. 10. 6., des Werner Emil und der Ida geb. Merz, von Wittenbach und Gaiserwald;
Frey Heinz Josef, geb. 11. 6., des Jakob Friedrich und der Agatha Linag eb. Weber, von Brugg;
Meili Madeleine Jeanette, geb. 12. 6., des Armin und der Else Sofie, geb. Martin, von Embrach;
Altorfer Therese, geb. 23. 6., des Heinrich und der Meta, geb. Uebele, von Opfikon;
Morell Ursula, geb. 23. 6., des Robert und der Hedwig geb. Toggwyler, von Garda und Ardez;
Meier Rolf, geb. 24. 6., des Hans und der Lidia Erica, geb. Suter, von Trub;
Keller Yolanda, geb. 25. 6., des Hermann Otto und der Elsbeth geb. Haas, von Kleinandelfingen;
Matthys Annelise, geb. 26. 6., des Christian Erwin und der Alice geb. Hämmerli, von Linden;
Vismara Anita, geb. 26. 6., des Edwin und der Ruth Lydia geb. Fehr, von Stäfa;
Schneider Jürg, geb. 28. 6., des Werner und der Hedwig geb. Steffen, von Schwendibach;
Melere Daniella Selina, geb. 28. 6., des Walter und der Anna Rosa geb. Campardo, von Moriago, It.;
Müller Beatrice Maja, geb. 28. 6., des Ernst und der Hedwig geb. Tobler, von Hirschthal;
Liechi Brigitte Karin, geb. 29. 6., des Lothar-Christian und der Helga Anna Frieda geb. Thoede, von Landiswil;
Grimma Hans Jörg, geb. 4. 7., des Walter und der Marie Ida geb. Husy, von Richenbach;
Sommer Hans Rudolf, geb. 10. 7., des Adolf und der Antonia geb. Lorber, von Winterthur und Sumiswald;
Gerig Hans, geb. 4. 7., des Johann Josef und der Berta geb. Fluck, von Spirigen;
Fumagalli Pietro Paulo, geb. 8. 7., des Americo Umberto und der Maria Katharina geb. Kälin, von Alserio-Como, Italien;
Schlatte Dieter, geb. 11. 7., des Heinrich Otot und der Hedi Nelli geb. Zobrist, von Opfikon und Otelfingen;
Düblin Colette Jadranka, geb. 14. 7., des Peter Felix und der Zdravka geb. Ciraj, von Basel und Oberwil, BL;
Winhofer Arthur, geb. 15. 7., des Walter und der Rita Sophie geb. Huser, österr. Staatsangehöriger;
Achermann Karing eb. 21. 7., des Werner Emil und der Irmgard Helene geb. Muthler, von Entlebuch;
Engler Richard, geb. 21. 7., des Hans Heinrich und der Hedwig Emma Anna geb. Riesterer, v. Basel;

Trauerungen:

Haas Max, Gärtner, von Walterswil, u. Gabriel Aloisia, von Dagmersellen und Reiden, getr. 10. 6.;
Lüscher Max, Grenzwächter, von Muhen, und Füre Emma, von Ins, getr. 17. 6.;
Altorfer Alwin, Landwirt, von Opfikon, und Lüthi Elisabeth, von Bleienbach, getr. 24. 6.;
Orler Rudolf Andreas Emil, Abteilungschef, von Schwändi, und Andrey Jeannette Anna, v. Hauteville und Cernia, getr. 16. 7.;
Schläpfer Hans Konrad, Chauffeur, von Gals, und Kindler, Hedwig Alice, von Bolligen, getr. 16. 7.;
Christmann Armin, Radio-Techniker, von Kaiserstuhl, und Hugentobler Sonja, von Amlikon, getr. 23. 7.;
Graf Peter, Vize-Direktor, von Maispach, und Pradel, Colette Marie-Louise, französ. Staatsangehörige, getr. 23. 7.

Todesfälle:

Walt Emil, Dreher, Ehemann der Maria Mina, geb. reund, von Opfikon und Eichberg, gest. in Opfikon 14. 6.;
Ungricht Johannes Kaspar, von Dietikon, Ehemann der Pauline geb. Brun, gest. in Bülach am 22. 6.;
Grimm Hans Jörg, von Rickenbach (SO), Sohnlein des Walter und der Marie Ida geb. Husy, gest. in Aarau am 5. 7.;
Benetta Karl, von Utzwil, Ehemann der Luise Karoline geb. Metzger, gest. in Opfikon am 23. 7.;
Keller Jakob, von Elgg, gesch. von Flora Leuenberger, gest. in Aeugst a. A. am 23. 7.;
Wipf Johannes, von Flurlingen, Ehemann der Anna Barbara geb. Sigrist, gest. in Zollikerberg am 26. 7.

Kantonaler Männerspieltag 1955 in Glatthof

Organisation und Durchführung des Kantonalen Männer-Spieltages 1955 wurde der Männerriege des Turnvereins Opfikon ehrenvoll übertragen. Alle Vorbereitungsarbeiten zum guten Gelingen dieses Grossanlasses sind in vollem Gange. 65 Mannschaften haben sich für diese Wettkämpfe angemeldet, die am 21., event. 28. August auf dem Spielplatz bei der SEG zur Austragung kommen. Sicher werden Sie, geschätzte Freunde, Gönner, Bekannte und Gemeindeglieder interessante und hervorragende Spiele in Korbball und Faustball zu sehen bekommen. Auch unsere Mannschaft der Männerriege Opfikon wird in diesem heissen Kampfe mitmachen. Für die Festbesucher steht eine grossangelegte Festwirtschaft bereit, unser rühriger Musikverein Opfikon-Glatthof wird gegen Abend auf dem Festplatz konzertieren und wir hoffen auf einen grossen Besuch unserer ganzen Bevölkerung.

Männerriege des TV Opfikon: A. H.



Turnverein Opfikon

Leisten Sie Ihrer Gesundheit einen Dienst und turnen Sie wöchentlich einmal im TVO. Unsere Riegen turnen in der neuen Turnhalle Halde.

| | | |
|---------------------|-------------------------|-------------|
| Aktive: | Dienstag und Freitag | 20.00 |
| Männerriege: | Montag | 20.15 |
| Frauenriege: | Donnerstag | 20.00 |
| Mädchenriege: | Donnerstag | 17.00-18.30 |
| Jugendriege: | Dienstag und Freitag | |
| Männerriege-Chörli: | Freitag Probe 20.00 Uhr | |
| | im Rest. Bahnhof. | |

Turner, werbet neue Mitglieder!

Männerriege Opfikon

Kantonaler Männerspieltag in Glatthof
Sonntag, 21., event. 28. August 1955

Turnen schafft Lebensfreude und bewahrt die Spannkraft. Versuchen Sie es auch, liebe Leserin, in der Frauenriege oder Damenriege, oder Sie, liebe Leser, in der Frauenriege.

Schiessverein Opfikon

Schützenkameraden, erfüllt eure Schiesspflicht im Schiessverein Opfikon!

Nächste obligatorische Uebungen:

| | |
|-------------------------------------|------------------|
| Sonntag, den 7. Aug., obl. Uebung | 8.30-11.30 Uhr |
| Mittwoch, den 10. Aug. Freie Uebung | 18.00-19.30 Uhr |
| Sonntag, den 21. Aug., obl. Uebung | 9.00-11.30 Uhr |
| Samstag, den 27. Aug., obl. Uebung | 14.00-17.30 Uhr |
| Pistolensektion Stand Kloten | |
| Sa.-So. 13.-14. August | Bezirksschiessen |
| Jungschützenkurs | |
| Samstag, 13. August | 14.00-16.30 Uhr |

Arbeiterschützenverein Opfikon-Glatthof

Es sind jetzt nur noch drei Schiessstage obligatorischen und freiwilligen Schiesspflicht zu erfüllen. Schützenkameraden, wartet nicht auf die letzte Gelegenheit! Nach dem 28. August besteht keine Möglichkeit mehr für eventuell Verlebene das Obligatorium zu wiederholen. Auch die Vereinsmeisterschaft wird mit dem 28. August abgeschlossen, ausgenommen das Endschiessen vom 25. September.

Nächste Schiessübungen:

| | |
|--|-----------------|
| Samstag, 6. Aug. | 14.00-16.00 Uhr |
| Sonntag, 14. August | 9.30-11.30 Uhr |
| Sonntag, 28. August | 7.30-11.30 Uhr |
| Endschiessen 25. September | 8.00-11.30 Uhr |
| Jubiläumsschiessen Thalwil 3.-4. September | |

Schützen, erfüllt eure Schiesspflicht im Arbeiterschützenverein Opfikon-Glatthof!
E. J.



Armbrustschützenverein Opfikon

Die am Jubiläumsschiessen der Patensektion Wiedikon über das letzte Wochenende geschossenen Resultate lassen zu guten Hoffnungen schliessen. Das Sektionsresultat ist erreicht und können die noch zu schiessenden Schützen das Ergebnis nur noch verbessern. Also gut Schuss!

Die nach Programm am 21. August vorgesehene Uebung wird voraussichtlich benutzt, um unserer Nachbarsektion Rümli einen Freundschaftsbesuch abzustatten. Bitte nächste Nummer des Anzeiger beachten!

Projekt-Wettbewerb für das neue Gemeindehaus Opfikon-Glattbrugg

Wir machen unsere Einwohnerschaft und speziell die stimmberechtigten Steuerzahler, welche in absehbarer Zeit den erforderlichen Kredit bewilligen müssen, nochmals auf die Ausstellung der eingegangenen Projekte aufmerksam. Die teilweise ganz verschiedenartigen Entwürfe vermitteln ein anschauliches Bild, wie eine solche Aufgabe auf mannigfache Art angepackt und gelöst werden kann. Für die verantwortlichen Behörden muss jedoch in erster Linie massgebend sein: Welches Projekt bietet die beste Gewähr für ein reibungsloses Funktionieren einer Gemeindeverwaltung? Dass daneben auch die Kostenfrage gründlich abgewogen werden muss, ist einleuchtend.

Die Ausstellung befindet sich in der Turnhalle I an der Oberhauserstrasse und ist geöffnet wie folgt:

Montag, den 1. bis Freitag, den 5. August
von 20.00–21.30 Uhr
Samstag, den 6. August von 14.00–18.00 Uhr
Sonntag, den 7. August von 10.00–12.00 Uhr
und von 14.00–18.00 Uhr

Bezirksschützenverein Bülach

Zum Matchtag «Bülach-Dielsdorf» fanden sich diesmal 72 Schützen in Bassersdorf ein. Bei bestimmt günstigem Schiesswetter wurden überdurchschnittlich gute Resultate geschossen. Erstmals wurde das Match auf 300 m in der Kat. A mit 60 Schuss geschossen, wie 20 lg., 20 kn. und 20 stehend. Sämtliche Teilnehmer in dieser Kategorie erreichten die Kranzauszeichnung. Besonders zu erwähnen sind die vorzüglichen Resultate von Blaser, Wallisellen mit dem Stutzer und von Heim, Kloten und Krucker, Bassersdorf mit der Ordonnanzwaffe (Karabiner). Im Match Kat. B. ist die Punktzahl von Brunner, Oberembrach beachtenswert. In der Kehrserie weisen Fröhlich, Neerach und Frei, Wallisellen Punktzahlen von 254 bzw. 252 auf. Im Pistolenmatch sind einige ganz vorzügliche Resultate erreicht worden wie Albrecht (24), Stadel 266; Zimmermann, Bülach 260; Klingler, Bülach 259; Bader, Regensdorf 258 und Maag, Dielsdorf 254 Punkte. Wir wünschen unsern Matcheuren auch am Kant. Match vom 14. August vollen Erfolg. Das Match 1956 wird im Bezirk Dielsdorf durchgeführt.

Kranz-Resultate der Kehrserie 300 m (30 Teilnehmer) aus unserem Leserkreis: 6. Rang: Altorfer Edwin, Glattbrugg 244 P., 9. Morell Hermann, Glattbrugg 239 P., Wir gratulieren.

Heute vor 41 Jahren ist Oberstkorpskommandant Ulrich Wille zum General gewählt worden.

An die Leser des Gemeinde-Anzeigers!

Wir fühlen uns verpflichtet, all denen, die den Einzahlungsschein, welchen wir der letzten Ausgabe des «Gemeinde-Anzeigers» beilegen, zur Post trugen und den bescheidenen Abonnementsbetrag von Fr. 2.– einzahlten, zu danken. Es sind dies, gemessen an der Zahl der Empfänger, noch nicht gerade sehr viele, aber doch schon eine erfreuliche Zahl, die zum Weiterarbeiten ermuntert und verpflichtet. Unser Vorgehen soll nicht den Anschein von Bettelei erwecken, das überlassen wir denen, die oft unter dem Deckmantel der Wohltätigkeit mit ihren Produkten ganze Landesteile überschwemmen. Aus all den Aeusserungen, die uns mündlich und schriftlich zugingen, konnten wir entnehmen, dass wir mit unserer Zeitung auf dem rechten Wege sind. An uns liegt es, das Blatt auszubauen und in den Dienst der Inserenten, der Dorfbewohner und der Gemeinde zu stellen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir speziell an die Mitglieder der Ortsvereine appellieren, denen sich der Gemeinde-Anzeiger mit Freuden zur Verfügung stellt, den Abonnementsbetrag einzuzahlen, sofern dies nicht schon geschehen ist. Gerne werden wir auch weiterhin ihren Mitteilungen Raum gewähren.

Ganz besonders fühlen wir uns den Inserenten zu Dank verpflichtet, die uns mit der Zustellung von Inseraten ermöglichen, das Blatt herauszugeben. Wiederholt richten wir den Appell an die Einwohnerschaft, ihre Einkäufe nach Möglichkeit im Dorf zu tätigen und damit zu dokumentieren, dass sie es mit der Devise: «Einer für alle, alle für einen» ernst nehmen. Dann können wir den nächsten 1. August wieder mit gutem Gewissen und mit vermehrtem Arbeitseifer feiern.

Kirchzettel

Sonntag, den 7. August
9.00 Uhr Choralsingen
9.30 Uhr Gottesdienst im Singsaal (Pfr. Dr. A. Maurer)

Sonntag, den 14. August
9 Uhr Choralsingen
9.30 Uhr Gottesdienst im Singsaal (Pfr. Ochsner)

Montag, den 15. August
20 Uhr Zwinglibund im neuen Schulhaus. Referat von H. Rellstab «Vom Ei zum Tier».

Mittwoch, den 17. August
20 Uhr: Bibelstunde im Singsaal

Freitag, den 19. August
20 Uhr: Sonntagsschulvorbereitung in Kloten.

Verloren:

Mittwochnachmittag, 27. Juli, 13.15–14.00 Uhr

eine goldene Damenarmbanduhr

Marke IWC mit braunem Schlangenlederarmband von Glattbrugg Lindenstrasse bis Bus Seebach, Tram Nr. 7 bis Stockerstr. Durchgang Konsum Denner. – Bitte abzugeben gegen angemessenen Finderlohn Tel. 93 66 78 oder Gemeinderatskanzlei.



Gute Stoffe

billig bei

E. Erne Glattbrugg

Zuschneiden Anprobe Massarbeit

Foto-Amateure

Wir kopieren und vergrössern Ihre Amateurarbeiten schnell und sauber und beraten Sie beim Kauf eines neuen Apparates, sowie in allen Fachfragen.

Beachten Sie unser Schaufenster!

Foto Güntensperger

Schaffhauserstrasse 91



AMORETTE

Marque dép.

Spezialhaus

für Bébé-Artikel

Engros Détail

Wolle und Baumwollgarne

Damenwäsche

Saubere Ia. chemische Reinigung

durch Kleiderfärberei Wädenswil

Vorteilhafte Preise

50% WIR

Textilecke Glattbrugg

Giebeleichstrasse 12

Auto-Reparaturwerkstätte Sandmeier + Honegger

Automechaniker Ecke Schaffhauserstrasse/Rohrstrasse

Achtung VW-Fahrer

Austausch-Motoren am Lager
sowie Kupplungen und Bremsen
Sämtliche Reparaturen

Gewissenhafte fachgemässe Arbeit wird zugesichert

Ab 8. August steht ein Mietwagen BMW-Cabriolet zur Verfügung

Die Frau in mittleren Jahren

Bis in die Mitte der Vierzig bemerkt die Frau mit Recht keinen wesentlichen Unterschied des Weges, der für sie und für den Mann zu einem erfüllten und gesund gestalteten Leben führt. Dann aber scheint sich der Weg zu gabeln; früher als Er gelangt Sie in die Jahre des Uebergangs.

Uebergänge verlaufen immer mit Schwankungen. Vielen Frauen bangt vor den Wechseljahren wie vor einer Krankheit. Doch die Leiden und Kümernisse, die ihnen zugeschrieben werden, sind gar nicht von der Natur verhängt. Was normale Wechseljahre an Unliebsamem bringen, sind Kleinigkeiten, die man mit kleinen Mitteln bekämpfen kann. Vor allem lässt sich vorbeugen; aber, wie überall, nicht erst in letzter Stunde. Schon in jungen Jahren muss man damit beginnen, denn vernünftige körperliche Abhärtung ist die beste Vorbeugung. Wer mit sich selbst zimmerlich umgeht, tut sich keinen Gefallen. Wer sich aber sein Leben lang beweglich hält und durch eine Mischkost, in der Gemüse und Obst vorwiegen, seinen Stoffwechsel regelt, wird den Wechsel kaum zu spüren bekommen. In einem geübten und geschmeidigen Körper stellt sich der Blutumlauf rascher und williger auf die geänderten Erfordernisse um.

Besonders wenn man im Essen und Trinken etwas zurückhält. Man braucht nun weniger Aufbaustoffe; jeder Ueberschuss wird in Fett umgewandelt, das die Gestalt entstellt und dem Herzen die Arbeit erschwert. Luftbäder und Pflege der Haut durch häufiges Abreiben oder Bürsten gehören zu den jeder Frau erreichbaren Mitteln, sich leichte Wechseljahre zu schaffen; sie entlastet dadurch auch den Stoffwechsel.

Den Uebergang als ein natürliches Geschehen bewerten, das der Frau wohltätig ist, bewahrt sie vor der nervösen Ueberängstlichkeit, aus der sich so leicht wirkliche Beschwerden entwickeln.

Gemütspflege ist das erste Gebot dieser Jahre.

Demütig-wehmütig erwarten viele Frauen, wenn sie in die Mitte der vierzig kommen, körperliche Beschwerden, Gemütsverstimmungen und — das Bitterste — äussere Zeichen des Welkens, als bedeuteten nun die kommenden Jahre unausweichlich das Grab für Gesundheit und Schönheit. Oder die Angst, bald erledigt zu sein, lässt geheime Wünsche aufsteigen; man verlangt von sich noch, was über die Natur hinausgeht, fasst übereilte Entschlüsse. Beim Gedanken an das Schwinden der körperliche Reize können Sorge um den Bestand der Ehe und unbegründete Eifersucht aufkeimen.

Nur solche Verirrungen des Gemüts sind das Gefährliche am «gefährlichen Alter». In Wahrheit ist es ein so gefahrloser Uebergang wie die Entwicklungsjahre es waren. Es führt zu beglückender Selbstbescheidung und Seelenfrieden, wenn man die Natur versteht und ihr nachgibt.

Mache dir den Sinn des Wechsels klar!

Was geht denn vor? Das bekannte sinnfällige Zeichen des Wechsels ist der Ausdruck einer wichtigen inneren Veränderung: die Kiemdrüse und einige andere Drüsen verwandten Zweckes stellen nach und nach ihre

Tätigkeit ein. Ihre Absonderungen ins Blut hören auf. Besonders deutlich sind die Brustdrüsen in Mitleidenschaft gezogen; ihr Welken beeinträchtigt die Körperform. Fettpolster setzen sich ab, auch an den Wangen. Deren Hautgefässe weiten sich, was sich in unerwünschter Röte zeigen kann. Der Blutkreislauf muss sich eben umstellen, und dabei gibt es noch andere unbedeutende «Betriebsstörungen»: gelegentlich beschleunigten Puls, Schweissausbrüche, Flimmern vor den Augen, auch wohl manchmal Wallungen von erhöhtem Blutdruck. Der Darm verrät seine nachbarliche Anteilnahme ab und zu durch Regelwidrigkeiten. Dies ist der natürliche Ablauf: gewissermassen selbstverständliche kleine Unpässlichkeiten und Veränderungen.

Wie man sich durch Vorbeugung und richtige Lebensführung in Grenzen hält, haben wir schon eingangs gesagt. Vor allem hat die gewohnte Leibesübung überflüssigen Fettsatz zu verhindern und die Muskeln geschmeidig zu erhalten.

Im Naturgeschehen ist nichts ohne tieferen Sinn. Die Wechseljahre machen davon keine Ausnahme. Das Leben der Frau war bis dahin reich an Belastung und Aufopferung. Nun hat sie ihrer natürlichen Bestimmung keine Opfer mehr zu bringen; Jahre ruhigen Geniessens winken. Gewöhnlich sind die Kinder aus dem Gröbsten heraus, und sie findet jetzt Kraft und Musse für sich selbst. Geistige Interessen leben stärker auf. Sie wird zur erfahrenen Beraterin der Jugend oder zur tätigen Mitarbeiterin in Wohlfahrt und Fürsorge. Die Verheiratete, die sich in ihren Kinderranjung sieht, wird ohne Groll von der Höhe des Lebens Abschied nehmen, und die Ledige weiss, dass sie nun ungestört ihrem Beruf gehören darf. Ist der Wechsel überstanden, so blühen viele Frauen körperlich und seelisch eigentümlich auf.

Nimm aber Beschwerden nicht einfach als naturgegeben hin!

Man kann zwar ruhig sagen, dass der grösste Teil der Uebergangsbeschwerden selbstverschuldet ist. Aber über die mehr nervös bedingten Leiden hinaus gibt es in dieser Zeit auch Störungen, die den Rat oder die Hilfe des Arztes notwendig machen. Wir sprechen schon von der Neigung zu Schweissausbrüchen; die Frauen erkälten sich daher auch leichter, ziehen sich eher Rheumatismus zu. Mitunter wird das weitere Drüsensystem mit-ergriffen, indem andere Drüsen (Schilddrüse, Hirnanhang, Nebenniere) ihre Tätigkeit steigern, seltener verringern. Den krankhaften Erscheinungen, die dadurch entstehen, begegnet der Arzt heute erfolgreich mit organischen Präparaten aus diesen Drüsen. Bei den meisten kleineren Beschwerden kommt er ohne alle Arzneimittel aus, mit Packungen, Bädern und dgl. Längere laue Vollbäder oder auch kurze kühle Halbbäder sind überhaupt eine wertvolle Hilfe in dieser Zeit — ein Hinweis mehr auf die überragende Bedeutung der Hautpflege! Haben die Blutungen schon monatelang oder noch länger ausgesetzt und treten sie plötzlich wieder auf, so ist unverzüglich der Arzt aufzusuchen. So kündigt sich, auch ohne alle Schmerzen, oft Krebs an. In diesem Stadium hat eine Behandlung noch grosse Aussicht auf Erfolg.

Aus dem Gesundheitsdienst der VITA.

Dies und das über die Kleiderpflege

Es ist eine bekannte Tatsache, dass sich die Kleider nicht nur weniger rasch abnützen, sondern dass sie auch besser in Form bleiben, je sorgsamer wir sie pflegen. Unter «Kleiderpflege» dürfen wir jedoch nicht nur das Bürsten und Fleckentfernen verstehen, sondern auch das Aufhängen, das Versorgen, das Bügeln und die kleinen Dinge, die wir beim Tragen berücksichtigen müssen.

Jupes können wir entweder an einem speziellen Kleiderbügel für Jupes oder über einem Herrenkleiderbügel aufhängen. Plisséejupes behalten ihre Form länger, wenn wir — sofort nach dem Tragen — oben und unten ein Gummiband umbinden, so dass die einzelnen Fältchen dicht beieinander liegen. Nachher wie glatte Jupes aufhängen. Nach dem Tragen bürsteln und schütteln wir die Jupes. Flecken entfernen wir mit einem guten Reinigungsmittel. Plisséejupes geben wir zum Auffrischen am besten aus. Einfache Falten bügeln wir auf der linken Seite, indem wir sie auf dem Bügelbrett am Saum zusammenstecken, so dass die Falten glatt liegen. Mit einem feuchten Tuch pressen und die Stecknadeln entfernen, wenn wir zum Saum kommen. Ist der Jupe durch das Sitzen aus der Form geraten, so pressen wir über einem nassen Tuch, indem wir das Eisen kreisförmig bewegen, bis das Tuch wieder trocken ist. Glanzstellen entfernen wir, indem wir die Stellen mit feinem Schmirgelpapier sorgfältig reiben.

Bei den Mänteln stopfen wir die Ärmel am Ellbogen aus, damit sich die entstandenen «Rümpfe» wieder verlieren. Immer an einem Kleiderbügel aufhängen! Den Sommer über im Mottensack verwahren. Nach dem Tragen ebenfalls bürsteln und schütteln. Bei Tweed und schweren Wollstoffen: 1 Esslöffel Essig mit $\frac{1}{2}$ Liter warmem Wasser mischen und das Gewebe mit einem Schwamm, den wir darin ausgedrückt haben, abwaschen. Mit einem nicht fasernden Tuch trocknen. Die Säume und Nähte durch eine zusammengelegte alte Wolldecke und ein feuchtes Tuch durchpressen.

Unterwäsche legen wir in Beigen in den Schrank. Wir sehen dazu, dass frischgewaschene Sachen stets zuunterst zu liegen kommen, so dass wir unsere Wäsche der Reihe nach tragen und gleichmässig abnützen. Das Waschen geschieht in lauwarmem Wasser. Nylonwäsche können wir in einem Handtuch teilweise trocken klopfen. Kunstseide sollen wir statt auswinden, nass zum Trocknen aushängen. Noch feucht, mit mässig heissem Eisen und auf der linken Seite bügeln.

Hüte versorgen wir in einer Hutschachtel oder im Hutgestell des Schrankes. Wir stopfen sie mit Papier aus und bedecken sie mit Seidenpapier. Hüte mit Ränder legen wir verkehrt hin, damit der Rand durch den Druck nicht aus der Form gerät. Filzhüte reinigen wir mit einem Fleckenreinigungsmittel, das wir je nachdem mit etwas Kreidemehl vermischen können. Auf den ausgestopften Hut streichen, trocknen lassen und dann gut abbürsten. Leicht mit einem warmen Eisen durch ein feuchtes Tuch pressen. Weisser Filz: 1 Teil Salz, zwei Teile Mehl, warm aufstreichen und abbürsten. Strohhüte: Mit warmem Seifenwasser waschen — am besten mit einer weichen Bürste — ausspülen und mit Zeitungspapier ausstopfen. Künstliche Blumen können wir in ein Reinigungsmittel tauchen. Samt: Ueber eine mit dampfendem Wasser gefüllte Pfanne halten bis der Hut feucht ist und dann auf einem heissen Eisen wieder zurecht-drücken.

Zur Strickmode

Frau A. Spirig

Schaffhauserstrasse 50

Telephon 93 65 91

empfehlte Ihnen zu vorteilhaften Preisen:

Bébé-Artikel

| | |
|-------------------------------|------|
| Spielhösli, solide Ausführung | 4.30 |
| Bébé-Schühli, rosa oder weiss | 5.90 |
| Baumwoll-Schlüttli | 2.75 |

Damen-Artikel

| | |
|-----------------------------|-------|
| Popeline-Bluse, weiss | 8.90 |
| Combinaison, weiss und gelb | 8.80 |
| Woll-Westen | 17.90 |
| Strümpfe, Nylon | 3.95 |

Herren-Artikel

| | |
|--------------|------|
| Polo-Hemd | 9.90 |
| Slip | 3.50 |
| Socken, kurz | 1.75 |

Wolle und Garne

Reichhaltige Auswahl!
Anleitung **GRATIS!**

Gemüsemarkt Glattbrugg

vis-à-vis Garage Leu

Jeden Dienstag und Freitag 8-11 Uhr
Stets frische Gemüse je nach Saison.
Wir bemühen uns um saubere, gesunde
Kartoffeln.

Gesucht

für 21. August event. 28. August

6 Serviertöchter und 1 Spülfrau

für Kant. Männerspieltag

Sich melden bei

A. Holiiger, Wirtschaftskomitee
Telephon 93 64 14

VITA Lebensversicherungs-AG. Zürich

Versichern Sie ein Mindesteinkommen

bei Erwerbsunfähigkeit,
sei es durch Krankheit oder Un-
fall – bei einem vorzeitigen Ab-
leben zugunsten Ihrer Familie –
als Altersfürsorge mit der AHV
zusammen,

mit einer kombinierten „VITA“-Police

Emil Honegger Bruggackerstrasse 20
Telephon 93 66 65

Bier und Mineralwasser



Ich liefere Ihnen
harrassweise
franko Keller
auch assortiert
mit
10 % Rabatt

Armin Peter

Milchprodukte und Lebensmittel

Tel. 93 61 68

Wir suchen für die Besorgung unseres
modernen Etagenhaushaltes (inkl. Zube-
reitung des Mittagessens)

saubere zuverlässige Frau

Montag bis Freitag täglich einige Stunden.
Adresse unter Telefon 25 98 82 während
Geschäftszeit oder bei der Expedition
des Blattes.

Restaurant Glatthof



Erntesonntag

ab 3 Uhr **Janz**

mit dem bekannten
Orchester Dolly 6 Mann
Eintritt Fr. 1.65 2.20

Jeden Samstag Konzert

Mit höflicher Empfehlung Fam. Hirter

Garage zu vermieten

Wallisellerstr. 56

Zirka 25 m²

rote Klinkerplatten

2. Qualität, billig abzugeben. Tel. 93 69 69



Grosse Auswahl in
Beleuchtungskörpern aller Art
Heizkissen, elektr. Oefen und Strahler
Bügeleisen, Staubsauger
Kochtöpfe, Stiepfannen und Brater
für elektrische Kochherde

Licht Kraft Telefon

Beratung und Ausführung
sämtlicher elektrischer Installationen
für Industrie, Gewerbe, Privat und
Wohnungsbau
Reparaturen

Über 40 Jahre Elektro-Fachgeschäft

Schaffhauserstrasse 121 Telephon 93 61 30

EMIL GIRSBERGER

«ZÜRICH»
Versicherungs-Gesellschaft

Zürich, im August 1955

An die Bevölkerung von Glattbrugg-Opfikon!
Wir beehren uns, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, dass wir für Glattbrugg-Opfikon und Umgebung eine Agentur errichtet und diese mit

Herrn Ernst Hollenstein

Glattbrugg Blumenstrasse 9

Tel. 93 67 91

besetzt haben.

Herr Hollenstein wird sich bemühen, unsere Kunden zuverlässig zu bedienen. Wir bitten Sie, ihm bei Abschluss von Versicherungen und bei Änderung bestehender Policen Ihr Vertrauen zu schenken.

Hochachtungsvoll

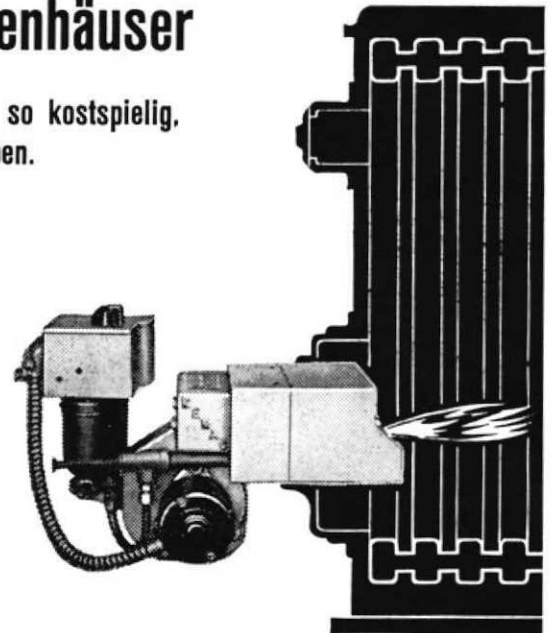
«ZÜRICH»

Versicherungs-Gesellschaft
Die Direktion

Die neue Oelfeuerung für Einfamilienhäuser

ist gar nicht so kostspielig,
wie Sie glauben.

Der Klein-Oelbrenner KEMAC, gebaut für Leistungen bis 25000 WE/Std bietet Ihnen alle Vorteile der Ölfuehrung: Bequemlichkeit, Sauberkeit und niedrige Heizkosten. Weil der KEMAC-Ölbrenner mit oder ohne Öltank installiert werden kann, sind die Anschaffungskosten auch für Ihr Einfamilienhaus tragbar.



Beratung und Offerte durch den ortsansässigen Fachmann

VOLLRATH

Heizungen

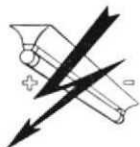
Fliederstrasse 3

Oelfeuerungen

Glattbrugg

Sanitäre Anlagen

Telephon 93 63 52



Alle elektrischen
Anlagen für

Licht

Kraft

Telephon

Reparaturen

nur vom Fachgeschäft

E. Winkler & Cie.

Industriestrasse 32 Tel. 93 66 47

FORD-VERTRETER

Garage LEU Glattbrugg
Schaffhauserstr. 94 Tel. (051) 93 61 32

Autoreparaturwerkstätte
Revisionen - Shell-Service
Abschleppdienst - Pneus
Neuwagen und Occasionen

FORD-SERVICE

Damensalon «chez Elvire»

Für gute und persönliche Bedienung
wenden Sie sich am besten an mich

Meine Spezialität:

Dauerwellen Fr. 18.- bis 30.-

Haartönen

Färben

Schueppwiesenstrasse 9

Glattbrugg (hinter Migros)

Telephon 93 63 71

Möbel-Transporte

A. Bolliger

Tel. 46 99 26



J. CAHANNES

Hotel Bahnhof

Hafner- u. Plattengeschäft

Glattbrugg

Telephon 93 62 12



empfehltsich für fach-
gemässe Neuausführungen
und Reparaturen

Gemeinde-Anzeiger

Publikationsorgan für Opfikon Glattbrugg Oberhausen

Erscheint 14tägig je Donnerstag. Einsendungstermin für Inserate: Montag vormittags 10 Uhr. — Tel. 93 62 03 Postcheck VIII 23528 — Bezugspreis halbj. Fr. 2.—

Insertionspreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum 8 Rp., auswärtige 10 Rp., Reklamen 30 Rp. — Druck und Verlag: Th. M a a g, Glattbrugg

Kantonaler Männerspieltag 1955 in Glattbrugg

21. event. 28. August

Spielplatz bei der SEG

Faustball- und Korbballturnier

73 Mannschaften

Beginn der Spiele 9 Uhr

Eintritt frei

Ab 16 Uhr musikalische Unterhaltung

Vorträge des Männerriegen-Chörli Opfikon

Ab 17 Uhr Konzert des Musikvereins Opfikon-Glattbrugg

Festwirtschaft in Regie

Höflich ladet ein:

Der Veranstalter, Männerriege Opfikon

Kant. Männerspieltag in Glattbrugg

In der werktäglichen Hast, welche sowohl die selbständig wie auch die unselbständig Berufstätigen zu immer intensiverem Arbeitstempo zwingt, hat jedermann das Bedürfnis nach wohlthuender Entspannung und Erholung. Mögen die Sorgen, Widerwärtigkeiten des Lebenskampfes noch so schwer sein — immer wieder zieht es den Menschen zum gesellschaftlichen Beisammensein, zum befreienden Spiel hin, sei es nun zu einem gemütlichen Jass, Kegelspiel, Tennis, Fussball usw. Jedermann huldigt seiner Passion.

So haben sich denn auch die Männerrieger des Turnvereins Opfikon-Glattbrugg zur Durchführung des Kant. Männerspieltages 1955 entschlossen. Derselbe findet am Sonntag, den 21. event. 28. August bei der SEG Glattbrugg (Nähe Hotel Bahnhof) statt. Zu diesem Faust- und Korbballtreffen haben sich 74 Mannschaften angemeldet, die höchste bis jetzt erreichte Zahl. Um allen Mannschaften die Möglichkeit zu geben, ihre Disziplinen zu absolvieren, müssen 10 Faust- und 3 Korbballfelder bereitgestellt werden. Unsere Bevölkerung ist freundlich eingeladen, der Arbeit dieser Turner-Senioren beizuwohnen. Eine Festwirtschaft wird für das leibliche Wohl besorgt sein und ab 15 Uhr konzertiert der Musikverein Opfikon-Glattbrugg auf dem Platze. Alle Voraussetzungen für ein gemütliches Dorffestchen sind gegeben, und sofern das Wetter seine üble Laune endlich einstellt, soll ein Besuch dieser Veranstaltung niemand reuen.

Zur besonderen Beachtung!

An die Einwohnerschaft der Politischen Gemeinde Opfikon!

Eidg. Betriebszählung

Mit Stichtag am Donnerstag, den 25. August 1955 wird im ganzen Gebiete der Eidgenossenschaft eine Betriebszählung durchgeführt. Die Zählung erstreckt sich auf alle Sparten von Industrie, Handel, Gastgewerbe, Landwirtschaft, Gartenbau usw. Die Haushaltungsvorstände, Betriebsinhaber und Betriebsleiter sind verpflichtet, die ihnen durch die Zähler zugestellten Fragebogen wahrheitsgetreu und vollständig auszufüllen und die Richtigkeit zu bestätigen. Alle mit der Durchführung der Zählung betrauten Personen und Amsstellen unterliegen einer strengen Schweigepflicht über die in den Fragebogen enthaltenen Angaben. Auch ist den Amsstellen eine steueramtliche Auswertung der Wahrnehmungen auf den Fragebogen verboten.

In der Gemeinde Opfikon wird die Betriebszählung durch die Gemeinderatskanzlei durchgeführt. Als Zähler amten vornehmlich das Lehrpersonal unserer Gemeinde sowie andere zuverlässige Helfer. Die Zählung wickelt sich folgendermassen ab:

Montag, den 22. August 1955 werden in **alle Haushaltungen** die sogenannten Haushaltungslisten verteilt. Diese Listen sind durch die Haushaltungsvorstände genau und voll-

ständig auszufüllen unter Angabe sämtlicher zur Haushaltung gehörenden Personen. Auch vorübergehend abwesende Personen (z. B. Ferien, Militärdienst, im Spital, auf Geschäftsreise etc.) sind hierauf zu vermerken. Zimmermieter, Angestellte, welche im Haushalt wohnen, Dienstmädchen etc. sind auf der Haushaltungsliste aufzuführen.

Am gleichen Tage werden in den Betrieben (Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft etc.) auch die entsprechenden Fragebogen ausgehändigt. Zu jedem Fragebogen wird ein erläuterndes Merkblatt beigelegt, so dass die Fragebogen nach Studium dieser Merkblätter genau ausgefüllt werden können.

Mittwoch, den 24. August 1955 werden die Haushaltungslisten wieder eingesammelt (noch nicht aber die Fragebogen für Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft). Gleichzeitig werden an nachträglich noch festgestellte Betriebe die entsprechenden Fragebogen abgegeben.

Wenn die Haushaltungsvorstände ohne eigenen Betrieb die Haushaltungsbogen ordnungsgemäss ausfüllen, so erleichtern sie den Zählern erhebliche Umtriebe. Immerhin stehen die Zähler für Auskünfte oder Schwierigkeiten im Ausfüllen der Listen gerne zur Verfügung.

Donnerstag, den 25. August 1955 ist der Stichtag für die Betriebszählung. Die Betriebsinhaber haben anschliessend 4 Tage Zeit, um die Fragebogen ordnungsgemäss und vollständig auszufüllen.

Dienstag, den 30. August 1955 werden die Fragebogen für die selbständigen Betriebe durch das Zählpersonal wieder eingesammelt.

Die Betriebsinhaber werden gebeten, darnach zu trachten, daß die Zähler nicht vor geschlossene Türen kommen, da diese sonst viele unnötige und zusätzliche Gänge unternehmen müssen. Die Zähler sind mit Arbeit sehr überlastet und sind Ihnen dankbar, wenn sie beim Einsammeln der Fragebogen in den Betrieben ohne weitere Umstände empfangen werden.

Die Zähler werden die Fragebogen sofort an Ort und Stelle überprüfen und eventuell nötige Korrekturen anbringen. Es ist daher sehr von Vorteil, wenn der Betriebsleiter persönlich zu diesem Zwecke zur Verfügung steht.

Wir sind bei der Durchführung dieser Haushaltungs- und Betriebszählung auf jedes einzelne Gemeindeglied angewiesen und wir hoffen sehr, dass Sie unsere Zähler freundlich empfangen werden und ihnen durch das zuverlässige Ausfüllen der Haushaltungslisten und der weiteren Fragebogen die an sich schon strenge Aufgabe erleichtern.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mitwirkung.

Gemeinderat Opfikon.

Verein für Krankenpflege Opfikon-Glattbrugg

Der Verein für Krankenpflege Opfikon-Glattbrugg lädt seine Mitglieder auf Samstag, den 20. August 1955, abends 8.15 Uhr zu seiner ordentlichen Generalversammlung ein.

Wissen Sie übrigens schon, dass in unserer Gemeinde schon seit vielen Jahren ein solcher Verein besteht? In § 1 der Statuten heisst es: «Der Verein hat den Zweck, jedem in der Gemeinde erkrankten Einwohner die Wohltat einer richtigen und geordneten Krankenpflege zu verschaffen. Hiezu wird eine gutgeschulte Krankenpflegerin angestellt.» Auch wenn das nur der einzige Paragraph der Vereinsstatuten wäre, so sollte er schon genügen, jedes Familienoberhaupt zum Eintritt in diesen auf charitativer Grundlage aufgebauten Verein zu veranlassen. Mit einem jährlichen Mindestbeitrag von Fr. 5.— kann die Mitgliedschaft erworben werden. Eine gutgeschulte Krankenschwester steht Ihnen im Krankheitsfalle mit Rat und Tat bei. Für die vielerlei Krankheiten stehen den Patienten zudem noch alle notwendigen Krankenmobilen zur Verfügung. — Helfen Sie Ihrerseits durch ihren Beitritt das finanzielle Rückgrat des Vereins zu stärken. Jedermann kann einmal das Missgeschick haben, krank zu werden. Wie wohlthuend ist es dann, in den Genuss einer fachkundigen Krankenpflege zu kommen. Vergessen Sie nicht die Worte: «Der Gesunde hat viele Wünsche, der Kranke hat nur einen: gesund zu werden». Seien Sie glücklich, gesund zu sein. Benützen Sie den in diesen Tagen erhaltenen Einzahlungsschein und bezeugen Sie durch einen Beitrag Ihr Interesse an diesem Verein.

Geistige Gesundheit.

Aus VITA: «10 Gebote für Deine Gesundheit».

1. Krankheiten sind leichter zu beschreiben als die Gesundheit. Was alles geistig ungesund ist, weisst du gut: z. B. Grübeln, Angst, Misstrauen, Verlegenheit, Kleinmut, Unentschlossenheit, Verantwortungsscheu, Reizbarkeit, Streitsucht, Süchte aller Art.
2. Du kennst an dir manche solche Schwäche. Zeigt sie sich nur dann und wann, so hat sie nicht mehr zu bedeuten als

Kopfweg, eine Magenverstimmung oder ein Schnupfen. Ist sie aber chronisch, gehört sie zu deinem Charakter, so sollst du sie behandeln wie eine ernstliche Krankheit.

3. Warum suchen dich derartige Anwendungen gern heim, wenn du ermüdet bist? Uebermüde dich nicht, schlafe genügend, gönne dir die «schöpferische Pause»! Ein Kennzeichen der Gesundheit überhaupt sind unverbrauchte Kraftreserven. Dein Tagewerk, wie unerwartete Zufälle verlangen sie.
4. Dritten beweisest du deine geistige Kraft und Gesundheit, indem du fröhlich und unbefangenen, sicher und beherrscht, ausdauernd und duldsam bist.
5. Geistige Gesundheit erweist sich am deutlichsten bei Missgeschick: daran, ob du den Kopf verlierst oder nicht.
6. Der geistig Gesunde fügt sich rascher in die natürlichen Gesetze und in die Erfordernisse seiner Lebenslage. Nur so gewinnst du alle Berührungspunkte mit dem Leben, entwickelst Tatkraft und Urteil, Charakter und Kritik, nicht als Nörgler und nicht als Einzelgänger.
7. Sie die Welt nicht nach deinen Wünschen, sondern wie sie ist. Wer alles Widrige am liebsten nicht sehen will, wer der Wirklichkeit ausweicht, verwirklicht gar nichts. Wir können Menschen und Dinge um so stärker beeinflussen, je genauer wir sie kennen.
8. Verachte das hilfreiche Spiel einer lebensbejahenden Einbildungskraft darum nicht. Es setzt aber scharfe Erfassung des Wirklichen voraus, sonst ist es Verschwendung geistiger Kraft.
9. Wer geistig gesund in seiner Umwelt lebt, kennt ihre Bedürfnisse und kommt ihnen entgegen. Er hat Familiensinn, soziales Gefühl und Vaterlandsliebe. Persönliche Freiheit und Hingabe stehen bei ihm in natürlichem und darum beglückendem Gleichgewicht. Sein Selbstvertrauen ist frei von Anmassung.
10. Genau besehen, ist in diesen wenigen Regeln die Grundlage aller geistigen Hygiene enthalten.

Armbrustschützenverein Opfikon

Der Optimismus der Armbruster für einen schönen Erfolg am Jubiläumsschiessen der Patensektion Wiedikon scheint etwas verfrüht gewesen zu sein. Das anfangs geschossene Resultat von 47 Pkt. fand eben keinen Partner mehr, sondern blieb das einzige Kranzresultat. Die erreichten Mittelresultate brachten ein Sektionsresultat von 39,78 Punkten, was zum 11. Rang von 20. Sektionen der 1. Kategorie reichte.

Die Schiessübung vom 21. August fällt aus. Dagegen wird am 20./21. Aug. ein **Freundschaftsschiessen** mit den Sektionen Kloten und Rümlang in Rümlang durchgeführt. Das Programm umfasst Kehr, Freundschafts-, Prämienstich und Nachdoppelscheibe. Schießzeiten am Samstagnachmittag und Sonntag von 7–12 Uhr und 13–16 Uhr. Wir erwarten vollzählige Beteiligung.

Grosser JEKAMI - einmal anders!

Der Frauen- und Töchterchor und der Männerchor Opfikon führen am 26. November a. c. ihre zur Tradition gewordene Abendunterhaltung im «Glatthofsaal» durch. Ein geschmack-

voll zusammengestelltes musikalisches Programm wird wacker einstudiert. Schon sei geraumer Zeit wird auch an einem ausgewählten Programm gearbeitet. Man darf deshalb sicherlich schon heute sagen, dass es eine Abendunterhaltung werden wird, die selbst verwöhnte Ansprüche befriedigen kann.

Darüber hinaus haben die beiden Chöre beschlossen, erstmalig den Versuch zu unternehmen, die Bühne für eine volle Stunde dem Publikum freizuhalten für «Eigenproduktionen» unter dem Motto: «Jeder kann mitmachen!»

Wir bitten hiermit alle Interessenten und Talente aus unserer Gemeinde, sich an diesem JEKAMI zu beteiligen. Selbstverständlich sind dabei eine ganze Reihe wertvoller Preise zu gewinnen. Anmeldungen zum mitmachen an diesem grossen JEKAMI sind bis spätestens 10. September a. c. erbeten an den Männerchor. Wea.



Turnverein Opfikon

Leisten Sie Ihrer Gesundheit einen Dienst und turnen Sie wöchentlich einmal im TVO. Unsere Riegen turnen in der neuen Turnhalle halde.

| | | |
|---------------------|-------------------------|-------------|
| Aktive: | Dienstag und Freitag | 20.00 |
| Männerriege: | Montag | 20.15 |
| Damenriege: | Mittwoch | 20.00 |
| Frauenriege: | Donnerstag | 20.00 |
| Mädchenriege: | Donnerstag | 17.00–18.30 |
| Jugendriege: | Dienstag und Freitag | |
| Männerriege-Chörli: | Freitag Probe 20.00 Uhr | |
| | im Rest. Bahnhof. | |

Turnen schafft Lebensfreude und bewahrt die Spannkraft. Versuchen Sie es auch, liebe Leserin, in der Frauenriege oder Damenriege, oder Sie, lieber Leser, in der Männerriege.

Schiessverein Opfikon

Schützenkameraden, es finden nur noch zwei obligatorische Uebungen statt und wir bitten Sie, diese nicht zu versäumen.

Nächste und letzte obligatorische Uebungen:
Sonntag, 21. August 9.00–11.30 Uhr
Samstag, 27. August 14.00–17.00

Uebungsschützenkurs:

Samstag, den 20. August 14.00–17.30 Uhr
Knabenschiessen Zürich, 10.–12. September

Knaben der Jahrgänge 1939–1942 meldet euch zum diesjährigen Knabenschiessen in Zürich. Anmeldung bei Herrn Jak. Morf, Sattlermeister, Wallisellenstr. 26, Glattbrugg.

Kirchzettel

Sonntag, den 21. August:

9.00 Choralsingen
9.30 Gottesdienst im Singsaal (Pfr. W. Hofer) Kinderhort.

10.30 Kinderlehre und Sonntagsschulen.

Sonntag, den 28. August:

9.00 Choralsingen.
9.30 Gottesdienst im Singsaal (Pfr. E. Ochsen) Kinderhort.
10.30 Kinderlehre und Sonntagsschulen.

Montag, den 29. August:

20.00 Zwinglibund im neuen Schulhaus: Referate über die Sonntagsschule von W. Graf und M. Steiner. Diskussion. Anschliessend Singabend.

Freitag, den 2. September:

20.00 Sonntagsschulvorbereitung in Kloten.

Fussballclub Glattbrugg Spielbericht

Am nächsten Sonntag, den 21. August starten um 10.00 Uhr unsere Erstteamler zum Schweizer-Cup-Spiel gegen den 3. Liga-Neuling FC Oberglatt I. Es wird ein hartes und zähes Ringen um den Verbleib im Cup geben. Ausserdem wird sich nun zwischen Oberglatt und Glattbrugg eine Spielrivalität entwickeln. Jeder wird sich bemühen, den unmittelbaren Liganachbarn zu besiegen. Wie stehen die Möglichkeiten für den nächsten Sonntag? Wird sich unsere «Elf» gegen den Neuling behaupten können?

Die Generalprobe am vergangenen Sonntag gegen die Senioren des FC Baden (Aargauer Seniorenmeister) entschied unser Team mit 9:3 Toren für sich.

Fussballfreunde! Besucht dieses aussergewöhnliche Treffen. Sie sehen ausserdem unsere Spieler erstmals in neuen Farben. Mehr möchten wir vorläufig nicht verraten. Das beste ist, Sie kommen, schauen und urteilen selbst. Vorspielbeginn um 8.00 Uhr.

Beachten Sie unsere Inserate und Plakate, die Sie ab sofort wieder über unseren Spielbetrieb auf dem Laufenden halten. Zi.



Fussball-Club Glattbrugg

Sportplatz im «Rohr»

Schweizer-Cup-Spiel

Glattbrugg I gegen Oberglatt I

Sonntag, den 21. August 1955

Beginn 10.00 Uhr Vorspielbeginn 8.00 Uhr

Wenn *Dauerwellen*

dann Damen- und Herren-Salon

H. KARRER Glattbrugg

Tel. 93 62 08

Gesucht

per 1. September

Zimmer

für einen Elektromonteur.

Offerten an Fa. Emil Girsberger, Elektrofachgeschäft
Glattbrugg Schaffhauserstrasse 124 Telephone 93 61 30

Gesucht

zuverlässige Frau

für die Reinigung einer modernen Einzimmerwohnung. Alle 14 Tage ca. 3 Stunden. Anfragen unter Angabe des Stundenlohnes an die Exped. dieses Blattes.

Zu verkaufen

Starkes, guterhaltenes

Leiterwägel

bei Huber, Schaffhauserstr. 90

Gesucht

Zimmer

in Glattbrugg

Müllackerstr. 14, Part. links

Zu verkaufen

Stubenbüffet

nussbaum, Fr. 250. —
event. Tausch an Schreibtisch
Etter, Schaffhauserstr. 9
Glattbrugg

zum Flicken und Stricken

wird angenommen.

Telephon 93 64 05

Zeugenaufruf

Personen, welche die Worte am 4. Januar gehört haben, wollen diese dem 1. Staatsanwalt mitteilen.

Martha Ruffin

Chem Reinigen
Bügeln
Färben
Reparieren
Kunststopfen

F. Juchler

Schaffhauserstr. 89 Tel. 93 68 09

Verlobungs-, Vermählungs-
Geburts-

ANZEIGEN

Buchdruckerei Th. Maag

E. MEIER-WELTI

Plattenstrasse 27 Glattbrugg Telephone 93 66 21

Lederwarenfabrikation

Sämtliche Reparaturen
von Lederwaren
werden prompt ausgeführt

«ZÜRICH»
Versicherungs-Gesellschaft

Zürich, im August 1955

An die Bevölkerung von Glattbrugg Opfikon!

Wir beehren uns, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, dass wir für Glattbrugg-Opfikon und Umgebung eine Agentur errichtet und diese mit

Herrn Ernst Hollenstein

Glattbrugg Blumenstrasse 9

Tel. 93 67 91

besetzt haben.

Herr Hollenstein wird sich bemühen, unsere Kunden zuverlässig zu bedienen. Wir bitten Sie, ihm bei Abschluss von Versicherungen und bei Änderung bestehender Policen Ihr Vertrauen zu schenken.

Hochachtungsvoll

«ZÜRICH»

Versicherungs-Gesellschaft

Die Direktion

Auto-Reparaturwerkstätte Sandmeier + Honegger

Automechaniker Ecke Schaffhauserstrasse/Rohrstrasse

Reparaturen aller Marken

Spez. **VW-Service** Motoren Kupplungen
Bremsen im Austausch

Gewissenhafte fachgemässe Arbeit wird zugesichert

Ab 8. August steht ein Mietwagen BMW-Cabriolet
zur Verfügung

Gemüsemarkt Glattbrugg

vis-à-vis Garage Leu

Frischgemüse

je nach Wetter, direkt vom Produzenten
Wir bemühen uns um saubere, gesunde
Kartoffeln.

Günstiges Angebot Schwellkartoffeln
5 kg Fr. 1.—



J. CAHANNES

Hotel Bahnhof

Hafner- u. Plattengeschäft

Glattbrugg

Telephon 93 62 12



empfeht sich für fach-
gemässe Neuausführungen
und Reparaturen



Alle elektrischen
Anlagen für

Licht

Kraft

Telephon

Reparaturen

nur vom Fachgeschäft

E. Winkler & Cie.

Industriestrasse 32 Tel. 93 66 47

So, jetzt wäred mer glückli us de
Ferie zrug und d'Chind gönd wieder i
d'Schuel. Jetzt mues mer wieder studiere
was choche? Aber hütt, wo mer no sött
putze, han-i nöd Zyt. I der Konditorei
Peter han-i W ä h e b'stellt. Das isch ja
fein, was me alles cha ha:

Jeden Freitag Wähen (auch auf Bestellung):

Aprikosen Zwetschgen Kirschen
Aepfel Nuss Käse Bölle

Rahmkuchen: Bananen Ananas
Käsepasteli

Bäckerei

Peter

Konditorei

Damensalon «chez Elvire»

Für gute und persönliche Bedienung
wenden Sie sich am besten an mich

Meine Spezialität:

Dauerwellen Fr. 18.- bis 30.-

Haartönen

Färben

Schneppwiesenstrasse 9

Glattbrugg (hinter Migros)

Telephon 93 63 71

Möbel-Transporte

A. Bolliger

Tel. 46 99 26

Berücksichtigt bei euern Einkäufen
die ortsansässigen Geschäfte!



AMORETTE

Marque dép.

Spezialhaus

für Bébé-Artikel

Engros Détail

Wolle und Baumwollgarne

Damenwäsche

Saubere Ia. chemische Reinigung

durch Kleiderfärberei Wädenswil

Vorteilhafte Preise

50% WIR

Textilecke Glattbrugg

Giebeleichstrasse 12

Gesucht für Eintritt 1. Oktober 1955

(oder nach Vereinbarung)

Steno-Daktylo

für deutsche Korrespondenz

Flottes Maschinenschreiben und Stenographieren
sind Voraussetzung

Geboten werden angenehme Arbeitsverhältnisse
und gute Salarierung

Bewerberinnen mögen sich melden bei:

R. Hauser

Teppichfabrik und Gurtenweberei

Glattbrugg

Tel. 93 61 05

Arbeiterschießverein Opfikon-Glattbrugg

Letzte Schiessübung

obligatorisch und freiwillig

Sonntag, den 28. August 1955 7.30-11.30 Uhr

Anmeldungen zum Jubiläumsschiessen in Thal-
wil werden noch bis 28. Aug. von Th. Bünter,
Giebeleichstr. 64, Glattbrugg entgegengenom-
men.

Das **Endschiessen** findet Sonntag, den 25.
September, 8.00-11.30 Uhr, das Absenden
Samstag, den 1. Oktober 1955, abends 20.00
Uhr statt.

Vor Schiessgefahr wird gewarnt.

Drucksachen

sind der Spiegel
des Geschäftes

Wir beraten Sie gerne
und unverbindlich

Buchdruckerei

Th. Maag

Ihre **Telephon-Anlage**

Telephon-Rundspruch (H. F.)

Telephon-Versetzung Umzüge besorgt Ihnen

Elektro-Fachgeschäft

E. Girsberger

Konzessionär der Telephon-Verwaltung

Glattbrugg Schaffhauserstr. 121 Telephon 93 61 30